

**A N F R A G E** von Chantal Galladé (SP, Winterthur) und Esther Arnet (SP, Dietikon)

betreffend Neues System bei der Prämienverbilligung

---

Für das Jahr 2002 müssen bezugsberechtigte Personen die Prämienverbilligung erstmals mit einem unterschriebenen Formular, welches sie innert 2 Monaten zurücksenden müssen, anfordern. Bisher wurde die Individuelle Prämienverbilligung (IPV) den bezugsberechtigten Personen automatisch ausbezahlt. Gerade der nicht gut deutschsprechenden Bevölkerung wurde gesagt, dass sie auf keinen Fall etwas unterschreiben dürfe, weil dies nach dem bisherigen System einer Verzichtserklärung gleichkam. Durch diesen Systemwechsel verlieren bezugsberechtigte Personen, welche das Formular nicht ordnungsgemäss zurücksenden, ihren Anspruch. Es ist zu befürchten, dass gerade ältere Menschen, Menschen mit ungenügenden Deutschkenntnissen und sozial benachteiligte Personen diesen Systemwechsel trotz Merkblatt nicht bemerken und so ihren Anspruch verlieren.

In diesem Zusammenhang und in Ergänzung zu Postulat 114/2001 wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viel Personen, welche von den fiskalischen Zahlen her anspruchsberechtigt wären, haben ihren Anspruch nicht geltend gemacht, also das Formular nicht unterschrieben zurückgesendet? Und wie hoch ist dieser Anteil in Prozenten? (Nach unserem Wissen sollten diese Zahlen innerhalb der Beantwortungsfrist dieser Anfrage vorliegen.)
2. Wie hoch ist dieser Anteil gegenüber den Personen, welche in den Vorjahren bewusst auf ihren Anspruch verzichtet haben?
3. Wie hoch sind die administrativen Mehrkosten, die durch den Systemwechsel angefallen sind?
4. Wie hoch sind die Einsparungen, die der Kanton auf Kosten finanziell schlechtgestellter Personen, welche den Antrag nicht eingereicht haben, macht?
5. Wie interpretiert der Regierungsrat die Anzahl bezugsberechtigter Personen, die ihren Anspruch wegen dem Systemwechsel verwirkt haben? Würde es der Regierungsrat auch als sinnvoll erachten, den Systemwechsel rückgängig zu machen?

Chantal Galladé  
Esther Arnet